

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortshaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr.
Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet
Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Ar. 71.

Mittwoch, den 14. Juni 1905.

4. Jahrgang.

Wiesengras-Versteigerung

auf
Okrillaer Staatsforstrevier.

Sonnabend, den 17. Juni 1905

Dammwiese Vorm. 8 Uhr
Heidewiese „ 1/2 9 „
Kemperwiese „ 1/2 11 „

Die Königliche Forstrevierverwaltung.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 13. Juni 1905.

Die in vollem Gange befindliche Heuernte ist durch die fast aller Orten aufgetretenen starken Gewitterregen in ihrem Fortschreiten beeinträchtigt und nur zum kleinen Teile bisher unter Dach und Fach gebracht worden. Mit dem Ertrage werden die Landwirte zufrieden sein können, denn das Futtermittel ist in gutem Stand. Auch die Zehrfelder sind gut entwickelt und die letzten Niederschläge sind den Hackfrüchten und den Gartengewächsen vorteilhaft zu staten gekommen. Von den letzteren sind die Zuckerrüben in die Markthallen außerordentlich reich, so daß zum Beispiel der Blätterfahrlatz zu ungewöhnlich billigen Preisen verkauft wird.

Was dem Jäger der 1. Oktober ist, das ist der 10. Juni dem Angler. An diesem Tage läuft die allgemeine Schonzeit der Fische ab und der Fischfang ist frei. Mit Sehnsucht erwartet der passionierte Angler diesen Tag. Schon längst sind die Kuten auf ihre Brauchbarkeit geprüft, das Angelzeug in den Stand gesetzt und der Köder bereit gehalten. Wie der Jäger nach der ersten Schußgelegenheit schießt, so spannt der Angler nach dem ersten Wurf den Fischlein an der Angel und wandert in die Gefangenschaft, um wenige Stunden später als ledere Vereinerung des Mittagsbrot zu dienen.

Wie mitgeteilt worden ist, wird in Zukunft bei Ausschreibungen, die im Königreich Sachsen stattfinden, eine Frachtovergünstigung für die sächsischen Eisenbahnen nur dann gewährt, wenn die Veranstalter der Ausschreibung eine Bescheinigung der zuständigen Verwaltungsbehörde beibringen, worin die Frachtovergünstigung ausdrücklich bescheinigt wird. Eine solche Bescheinigung gibt indessen noch keinen Anspruch auf die erbetene Frachtovergünstigung, die Entschliebung über deren Bewilligung bleibt vielmehr unter allen Umständen dem Ermessen der Eisenbahnverwaltung vorbehalten. Die Veranstalter von Ausschreibungen werden daher gut tun, den an die Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen zu richtenden Anträgen auf Bewilligung einer Frachtovergünstigung zugleich eine derartige Bescheinigung beizufügen.

Die Vogelwelt, welche jetzt die erste Brut aus dem Neste lockt und ins Freie führt, behaftet unsern besonderen Schutzes. Ragen sie spähend und suchend durch Gärten und Felder und plündern die Nester, vertilgen sie die Jung und zerstören damit die Aussicht auf eine fröhliche, sangelustige Nachkommenschaft. Wader, Mövchen und Wiesel gehen ebenfalls auf Raub aus, sodas Vogelstunde und Liebhaber alle Ursache haben, diesen Räubern in der Vogelwelt unbarmherzig das Handwerk zu legen.

Radeburg. Bei dem am Freitage hier stattgefundenen Viehmarkt war der Auftrieb von Rindern, Schweinen und Ferkeln ein sehr schwacher. Die Preise waren aber ziemlich hoch.

Dresden. Der Geheim Kommerzienrat Hahn, der seine vierjährige Strafe in Bautzen verbüßt, wurde am Donnerstag Nachmittag nach dem Landgerichte Dresden übergeführt, wo er einem Zivilprozeß betrauen mußte.

Eine Versammlung der Zigarettenarbeiterinnen verlief Freitagabend der polizeilichen Auflösung. Der Verbandsbeamte Uhlig hatte bei Besprechung des Zigarettenarbeiterstreiks und des Streikpostenschemas eine beleidigende Äußerung gebraucht, die erst zur Wortentziehung und schließlich, als die Versammlung durch laute Kundgebungen dagegen demonstrierte, zur polizeilichen Auflösung führte.

Eine außerordentlich starke Benutzung hatte der von Berlin nach Schandau abgegangene Sonderzug zu ermäßigten Preisen. Er verkehrte in drei Teilen und beförderte, wie im Vorjahre, etwa 2200 Personen. Von diesen blieben nahezu 1400 hier, während gegen 800 nach der Sächsischen Schweiz weiterfuhr. Der ebenfalls von hier nach Berlin-Hamburg abgefertigte Sonderzug war von etwa 400 Personen besetzt.

Am Freitag sind zwei hiesige Rohprodukthändler festgenommen worden, die gesändigermassen einen hiesigen Rohprodukthändler jentnerweise Altheisen und Maschinen-aufteile seit längerer Zeit gestohlen haben. Nach den bisherigen Ermittlungen ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß die beiden auch anderweit ähnliche Diebstähle ausgeführt haben.

Kamenz. Das Stadtverordneten-Kollegium genehmigte den Ankauf mehrerer Grundstücke an der Hoberhorn- und Genzel-Strasse seitens der Stadt, mit der Bestimmung, diese dem Königlichen Kultusministerium als Bauplatz für ein hier zu errichtendes Seminar anzubieten.

Freiberg. Hier versuchte ein früherer ausländischer Student sich durch einen Stich in die Brust zu töten, erreichte indes seinen Zweck nicht. Der Verletzte wurde dem Freiburger Stadtkrankenhaus zugeführt.

Leipzig. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Grafen Daudissin und seines Verlegers Jante, welche durch den Roman „Erfüllte Menschen“ das preussische Offizierskorps beleidigt hatten und deshalb verurteilt worden waren.

Die Zustände im hiesigen Baugewerbe sind noch wie vor recht unheilliche; vor kurzem sind wieder zwei größere Bauunternehmer finanziell zusammengebrochen und die „Leidtragenden“ sind, wie immer, leider meist Handwerker.

Zu dem Streite, ob der Fleischermeister Köber 88 feuchendverdächtige Schweine gekauft und geschlachtet hat, nimmt jetzt auch die Fleischerinnung das Wort mit der Versicherung, daß die von Köber bestrittene Tatsache von ihm nicht abzuleugnen sei; ja, die Innung behauptet unter Angabe bestimmter Einzelheiten, daß Köber Eder und minderwertiges Vieh öfter mit angekauft habe. Der Richter wird voraussichtlich in dieser das Publikum sehr interessierenden Angelegenheit das letzte Wort sprechen.

Der Jungdeutsche Bund zu Leipzig bezieht am Abend des 20. Juni auf dem Hügel des Völkerschlagdenkmals eine Sommer-

feier. Am flammenden Holzstöße hält Dr. Friedrich Lange aus Berlin, der Herausgeber der „Deutschen Zeitung“, die Festrede.

Schneeberg. Beim Spielen mit einer zum Entzünden von Dynamitpatronen dienenden Sprengkapsel, die ihm von einem anderen Schulknaben geschenkt worden war, hat sich der elfjährige Schulknabe Friedrich in Bindenau bei Schneeberg schwere Verletzungen zugezogen. Das Geschloß explodierte. Der andere Schulknabe will das gefährliche Spielzeug auf dem Schranke seines Vaters gefunden haben.

Zwickau. Der Bau der neuen Eisenbahnwerkstätten Zwickau, der auf 5 Millionen Mark veranschlagt ist und zunächst 200 000 qm Fläche umfaßt, schreitet lebhaft vorwärts. Die Erdarbeiten, Schleusenbauten, Wasseranlagen und dergleichen wurden im Herbst 1903 begonnen und werden bald beendet werden. Die Hochbauten, zum Beispiel Wagenreparaturwerkstatt, Maschinenhaus usw. sind schon wesentlich gefördert worden. Der erste Ausbau sieht überdachte Räume zur Reparatur von 60 Lokomotiven, 40 Personenwagen und 120 Güterwagen vor.

Plauen. Zum Bau des neuen Rathauses steht der Stadt ein Areal von rund 7000 qm zur Verfügung. Auf dem Areal stehen zur Zeit noch bewohnte Gebäude, die später abgetragen werden müssen. Die Gebäude haben der Stadtgemeinde beim Ankauf 1 1/2 Millionen Mark gekostet.

Aus der Wodje.

Junges Ehepaar ist in das alte Hohenzollernhaus eingezogen, ein Thronerbe hat sich wieder wie vor Hundert Jahren eine Gattin aus Mecklenburg geholt und es ist der jungen Gattin zu wünschen, daß ihr Name dereinst im Gedenden des Volkes ebenso strahle, wie der der Königin Luise, das aber ihr Lebensschicksal sich freundlicher gestalte, als das jener edlen Duldlerin. Die Hochzeitsfeierlichkeiten haben mit aller höchsten Pracht stattgefunden, aber auch das Gelingen macht der Neuzeit umfassende Jugendstände. Die Wachstergesinnung sind aus den Prunkfäden des alten Königschlosses verschwunden und haben den elektrischen Nerven ihren Platz überlassen müssen; die Minister treten nicht mehr wie bisher zum Zuckeltanz an (Fürst Bismarck war seinerzeit „krank“), sondern überlassen dies den körperlich gewandteren Jagen und auch die herorgewandene Einholung zeigt mehr als früher den militärischen Zuschnitt. Die vierzig Schlächter, die an der Spitze ritten, haben infolgedessen die Einholung, die sie selber mitgemacht hatten „nicht gesehen“. Denn „vorne sieht man nichts und als der Zug das alte Schloß erreicht hatte, durften sie zwar durch die hohen Portale einretten, wurden dann aber schnurstracks nach der andern Seite wieder hinausgelassen und haben demnach die ihnen folgende Prinzessin in ihrem mit acht Pferden bespannten Galawagen und die übrige Pracht nicht einmal gesehen! Und das ärgert die Schlächter riesig! Da haben es doch die andern Gewerke und die Zuschauer, die Spalter bildeten, viel besser gehabt. Die konnten den ganzen Zug an sich vorbeiziehen sehen und gegenüber sich einem Schaugenuß kommen die 700 Ohnmachtsanfalle und sonstigen kleinen Unannehmlichkeiten die beim Einzuge passierten, wenig in Betracht. Bei dem Festlichkeiten im Schloße ging alles streng nach dem Zeremoniell zu und das war gut. Wären die Veranstaltungen zwanglos wie eine bürgerliche Gesellschaft gewesen, dann wären wahrscheinlich der japanische Prinz und der russische Großfürst zusammengetroffen und beide hätten sich über die Seeschlacht bei Tsushima unterhalten müssen. Aus Anlaß dieser Schlacht haben aber nicht die beiden Führer Togo und Roschidewitsch hohe preussische Orden erhalten, sondern diese Ehre ist jetzt dem japanischen Befehlshaber und

jugleich dem russischen Großfürsten zu teil geworden, so daß also die Neutralität Deutschlands aufs strengste innegehalten erscheint. Die französische Sondergesandtschaft ist vom Kaiser ebenso freundlich empfangen worden, als andre Gäste. Es ist, als ob kein Gedanke an den Marokko-Konflikt existiere und Frankreich hat als Hochzeitsgeschenk just am Mittwoch noch seinen Delcassé über Bord geworfen, der der Urheber des Konflikts war. Am selben Tage ist auch der Reichskanzler in den Fürstenstand erhoben worden und der tote Bismarck hat ihm also in dieser Hinsicht nichts voraus. Fürst Bülow hält es aber auch mit erprobten Titeln und schafft keine neuen, wie „Nach Canossa gehen wir nicht“ was nachher widerrufen werden mußte, oder „Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt“ Allerdings dankt das deutsche Volk seinem neuesten Fürsten-Kanzler die Prägung vom „Blag an der Sonne“, aber solcher Blag ist manchmal heiß und unbequem, wie Kaukasus und Südafrika zeigen. — König Alfons hat das Paris, wo erfolglos eine Bombe gegen ihn geschleudert wurde, verlassen und ihm wurde in England ein sehr warmer Empfang bereitet. Das Gerücht weiß von seiner bevorstehenden Verlobung mit der jungen Herzogin von Connaught zu melden, was aber möglicherweise genau so unbegründet ist wie das andre von der Ermordung des Zaren, das am Mittwoch mittag an der Berliner Börse so erhebliche Ausschwanungen erzeugte. Der „Raus der Russen“ schwankt aber beständig, geht heute auf unbedingte Fortsetzung des Krieges, morgen auf schleunige Beendigung desselben — heute auf Reformen, morgen auf die „lange Bank“, so daß man heutzutage auf die bekannte Frage: „Wie denken Sie über Rußland?“ tausend verschiedene Antworten erhalten kann. — Gewissermaßen in gleichen Verhältnissen befinden sich Norwegen und Ungarn, die beide von der Vorherrschaft der Staaten loszukommen suchen, mit denen sie durch Personal-Union verknüpft sind. Kaiser Franz Joseph ist ein alter, jähler Mann, der seine Kronrechte nicht so leicht preisgibt, und trotz allen Mühe der Roffuth und Genossen rückt der Stand der ungarischen Kräfte nicht vom Flecke. Die Norweger dagegen haben in der ehrenvollsten Weise ihren König Oskar für abgesetzt erklärt und ihre bisherige Verbindung mit Schweden aufgehoben. Man kann auch nicht etwa sagen, daß dies auf die Intrigen einer Elipse zurückzuführen sei, denn das norwegische Storting hat die betreffenden Beschlüsse einstimmig gefaßt. Der Vergleich mit den 1849er Vorgängen in Ungarn liegt nahe. Da wurde Kaiser Franz und seine Dynastie auch „für ewige Zeit abgesetzt“ erklärt. Dank dem unerbetenen Eingreifen Rußlands wurde dann aber die ungarische Aufstandsbewegung erstickt. Heute wäre Rußland nicht in der Lage, in gleicher Weise wie damals Oesterreich, so jetzt den Schweden beizuspringen. Denn wenn der Zar wirklich entschlossen sein sollte, den Krieg in Ostasien bis zum äußersten fortzusetzen, das Volk durch neue Aushebungen für diesen unpopulären Kampf noch mehr zu erbittern und außerdem etwa noch ein Heer gegen Norwegen vorgehen zu lassen, dann würde die ganze russische Bastide mit einem Male vernichtet. In Moskau fand am Dienstag trotz Regierungsverbot in einem Privathause ein Kongreß des russischen Stadtrats und der Vertreter der Semstwo statt. Die Beratung dauerte den ganzen Tag und alle Redner stimmten darin überein, jetzt müsse die Volkstimme gehört werden. Das Volk müsse die Frage: ob Krieg, ob Frieden! entscheiden und selbst zum Ausbau des Staates schreiten. Wenn das auch nicht so wörtlich zu nehmen ist, so zeigt es doch die Unmöglichkeit mit dem alten Schlenkrian, der Beamtenbesetzlichkeit und den geflohenen Verwaltungsmaßregeln, weiter zu kommen.

Politische Rundschau.

Der russisch-japanische Krieg.

*Amlich wird aus Tokio gemeldet, daß während der Schlacht Togo mit Inhaber...

*Mladivostok steht seiner Belagerung durch die Japaner entgegen. Der Festungskommandant General Kassel hat am 31. Mai einen Tagesbefehl erlassen...

*Die Bemühungen des Präsidenten Roosevelt, einen baldigen Friedensschluß zwischen Rußland und Japan zu ermöglichen, werden in Petersburg als nicht gerade aussichtsreich bezeichnet...

*Die okzianische Staatshalterchaft des Admirals Aljejew besteht nicht nur dem Namen nach weiter, sondern verschlingt nach Miesensummen...

Zu den russischen Wirren.

*Aber die Stimmung des russischen Volkes soll der Zar nunmehr auf direktem Wege unterrichtet werden, vorausgesetzt natürlich, daß seine Umgebung es nicht zu hintertreiben weiß...

Deutschland.

*Der Kaiser wird am 18. d. auf dem Domturmhof in Hamburg eintreffen und sofort an Bord der „Dohznollern“ gehen.

Zwei Frauen.

Roman von G. Borchardt.

Die tabulierten Worte lalten Elisabeth fast wohl: sie senkte den Blick vorlegen ersiehend zu Boden...

„Lach und allen!“ rief der Graf; zur Umkehr ist es ohnehin zu spät, da wir die größte Hälfte des Weges hinter uns haben...

Schweigend ging sie an seiner Seite durch den immer dunkler werdenden Wald. So sehr sie sich auch bemühte, gleichen Schritt mit ihm zu halten...

So legten sie schweigend wieder eine Strecke zurück. Da erob sich plötzlich ein Wirbelwind, der den Staub hoch aufjagte...

So legten sie schweigend wieder eine Strecke zurück. Da erob sich plötzlich ein Wirbelwind, der den Staub hoch aufjagte...

die an der Sankt Pauli-Landungsbrücke angelegt haben wird. Am Nachmittag wohnt der Monarch den Horner Rennen bei...

*Das Verhältnis Deutschlands zu dem vor einem Menschenalter besiegten Frankreich bringt es nun einmal mit sich, daß wir mit einem Anflug von Sentimentalität...

*Der Herrschersproßling Andreas wird im Anstalt weiter von den Truppen verfolgt. So schlug am 27. Mai Hauptmann Blume...

Frankreich.

*Um die Mitglieder der Deputiertenkammer und des Senats bei guter Laune zu erhalten und um gleichzeitig für die nächsten Wahlen...

England.

*Der neue Sprecher (Präsident) des Unterhauses ist gewählt. Bei dichtem Nebel wurde unter lautem Beifall der stellvertretende Sprecher Lowther...

Schweden-Norwegen.

*Die Spannung des Konflikts Norwegens mit Schweden hat noch nicht nachgelassen. König Oscar hat auf ein im Namen der norwegischen Regierung an ihn gerichtetes...

lautet, daß das norwegische Militär der jetzigen Regierung bereits den Treueid geleistet habe.

Äfrika.

*Der kürzlich in Fes eingetroffene englische Gesandte Lowther ist vom Sultan von Marokko in Audienz empfangen worden. Während dieser Audienz...

Von der Fahrt ins Mittelmeer mit Kaiser Wilhelm.

erzählt Professor Theodor Schiemann in einer fesselnden Anekdote, die er in der Deutschen Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart veröffentlicht. Neben den Schilderungen...

„Sie lag darin, daß von der Person des Kaisers eine Atmosphäre fröhlichen Behagens ausging, die seinen Augenblick die Empfindung der Güte aufkommen ließ und es möglich machte, daß die völlig ungewohnten äußeren Verhältnisse, in denen ich mich bewegte, gleichsam als das Natürliche und Selbstverständliche erschienen.“

Schred gitterndes junges Weib: „Sei ruhig, mein Kind. Wir haben das Bootshaus sogleich erreicht.“ Er trug sie mehr, als er sie führte, und Elisabeth sah trotz Furcht und Schreden ein lächeln, wonniges Beden durch ihren Körper...

liebte es der Kaiser, auch sich erzählen zu lassen und zu debattieren, wobei auch der Widerspruch, wie selbstverständlich ist, nicht fehlen konnte...

Von Nah und fern.

Eine Jacht für das Kronprinzenpaar hat die künftigen Sommerferien des Kronprinzenpaars ist die schiere Kaiserjacht Kaiserlicher bestimmt worden. Der „Kaiserjacht“...

Erbschaft des Reichskanzlers. Der künftigen Kaiser ist eine recht kostbare Erbschaft nach dem Tode des Hamburger Milliardärs Godofroy in den Schoß gefallen. Jetzt ist die Erbschaftsumme zur Auszahlung gelangt...

Polizeihunde für die Pareschützen. Wie sieht nach Jaroslavl, so gehen in den nächsten Tagen auch nach Petersburg an den Pareschützen zwei Prachtstücke Braunhaariger Polizeihunde aus dem Jäger der Pareschützen...

Unfall des Grafen Zattenbach. Graf Zattenbach erlitt in Fes einen leichten Unfall, indem er sich durch einen Sturz vom Balkon leicht an eine Verletzung; er wird sich einige Tage Schonung anfertigen müssen.

Ein falsches Ehepaar. Ein Berliner Friedrich Sattelgerber und seine Gattin Minna Gering kamen vor einiger Zeit nach Hamburg nach Berlin, mieteten sich als Obdach Wohnung und beschwanden und behaupteten die Vermieter, wie sie nur konnten. Sattelgerber angeblich seinem Berufe nach...

Im Moor verfunken. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Ostfriesland. Die hütete der elfjährige Jagdhörnerjäger Moritz und seine jüngere Schwester auf dem „Lampmoor“ die Gänse. Beim Spiel entfernte sich der Junge von der Schwester. Als er nach längerer Zeit auf das Aufen der Schwester nicht zurückkehrte, rief sie um Hilfe.

Geisteskranker Mörder. Der in der Saargemünder Bezirksdirektion seit langem unterrichtete Georg Vighoffer erkrankte eines Tages an der Anstalt. Er verlegte seiner Frau, die ihn mit seiner Einwilligung in die Anstalt zurückbringen wollte, fünf Leber...

Ein Unfall. Ein Unfall ereignete sich in Ostfriesland. Die hütete der elfjährige Jagdhörnerjäger Moritz und seine jüngere Schwester auf dem „Lampmoor“ die Gänse.

Geisteskranker Mörder. Der in der Saargemünder Bezirksdirektion seit langem unterrichtete Georg Vighoffer erkrankte eines Tages an der Anstalt.

Im Moor verfunken. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Ostfriesland. Die hütete der elfjährige Jagdhörnerjäger Moritz und seine jüngere Schwester auf dem „Lampmoor“ die Gänse.

Ein falsches Ehepaar. Ein Berliner Friedrich Sattelgerber und seine Gattin Minna Gering kamen vor einiger Zeit nach Hamburg nach Berlin, mieteten sich als Obdach Wohnung und beschwanden und behaupteten die Vermieter, wie sie nur konnten.

Polizeihunde für die Pareschützen. Wie sieht nach Jaroslavl, so gehen in den nächsten Tagen auch nach Petersburg an den Pareschützen zwei Prachtstücke Braunhaariger Polizeihunde aus dem Jäger der Pareschützen.

Unfall des Grafen Zattenbach. Graf Zattenbach erlitt in Fes einen leichten Unfall, indem er sich durch einen Sturz vom Balkon leicht an eine Verletzung; er wird sich einige Tage Schonung anfertigen müssen.

Erbschaft des Reichskanzlers. Der künftigen Kaiser ist eine recht kostbare Erbschaft nach dem Tode des Hamburger Milliardärs Godofroy in den Schoß gefallen.

Das Verhältnis Deutschlands zu dem vor einem Menschenalter besiegten Frankreich bringt es nun einmal mit sich, daß wir mit einem Anflug von Sentimentalität...

Der Herrschersproßling Andreas wird im Anstalt weiter von den Truppen verfolgt. So schlug am 27. Mai Hauptmann Blume...

Um die Mitglieder der Deputiertenkammer und des Senats bei guter Laune zu erhalten und um gleichzeitig für die nächsten Wahlen...

Die Spannung des Konflikts Norwegens mit Schweden hat noch nicht nachgelassen. König Oscar hat auf ein im Namen der norwegischen Regierung an ihn gerichtetes...

Das Verhältnis Deutschlands zu dem vor einem Menschenalter besiegten Frankreich bringt es nun einmal mit sich, daß wir mit einem Anflug von Sentimentalität...

Der Herrschersproßling Andreas wird im Anstalt weiter von den Truppen verfolgt. So schlug am 27. Mai Hauptmann Blume...

Um die Mitglieder der Deputiertenkammer und des Senats bei guter Laune zu erhalten und um gleichzeitig für die nächsten Wahlen...

Die Spannung des Konflikts Norwegens mit Schweden hat noch nicht nachgelassen. König Oscar hat auf ein im Namen der norwegischen Regierung an ihn gerichtetes...

Das Verhältnis Deutschlands zu dem vor einem Menschenalter besiegten Frankreich bringt es nun einmal mit sich, daß wir mit einem Anflug von Sentimentalität...

Der Herrschersproßling Andreas wird im Anstalt weiter von den Truppen verfolgt. So schlug am 27. Mai Hauptmann Blume...

Um die Mitglieder der Deputiertenkammer und des Senats bei guter Laune zu erhalten und um gleichzeitig für die nächsten Wahlen...

Die Spannung des Konflikts Norwegens mit Schweden hat noch nicht nachgelassen. König Oscar hat auf ein im Namen der norwegischen Regierung an ihn gerichtetes...

160 000 Liter Wein, dem Weinhandl...

Ein Unfall bei einer Übung hat sich...

„Was ist Wahrheit.“ Das bekannte bap...

Erzählungsbrevier. Im Arrestlokal des...

Die rücksichtslosen Raucher! Im...

Ein Schutzmännchen geboren. Mit einem...

Der brave Schneidergeselle ein Strafmandat...

160 000 Liter Wein, dem Weinhandl...

Ein Unfall bei einer Übung hat sich...

„Was ist Wahrheit.“ Das bekannte bap...

Erzählungsbrevier. Im Arrestlokal des...

Die rücksichtslosen Raucher! Im...

Ein Schutzmännchen geboren. Mit einem...

Der brave Schneidergeselle ein Strafmandat...

Seine Lippen auf die Ihren, heiß und leidens...

hauses und beobachtet durch das Fernglas jede...

darüber anfertigen. Das Schriftbild sel aber...



Kandidaten für den Thron Norwegens.

Der brave Schneidergeselle ein Strafmandat...

Untergang eines englischen Unterseebootes.

Gerichtshalle. Die hiesige Schwurgericht verurteilte...

Russische Disziplin. Die Disziplinlosigkeit der russischen Soldaten...

Ein Gemälde vom Sturm auf Vort Arifur.

Beamten auf Neu-Guinea. Der genannte...

Buntes Allerlei. Auf der schiefen Ebene. Unter dem...

Schluss. Kunde (während): Nachdem ich...

Reste Ausficht. Dadel (Beamter): „Nun, lieber...

zu entreißen — sie fragte nicht, ob noch Leben...

„Mein Gott — endlich — endlich!“ murren...

„Nun und ewig, Herbert.“ Er bedeckte seine...

Beamten auf Neu-Guinea. Der genannte...

Buntes Allerlei. Auf der schiefen Ebene. Unter dem...

Schluss. Kunde (während): Nachdem ich...

Reste Ausficht. Dadel (Beamter): „Nun, lieber...

zu entreißen — sie fragte nicht, ob noch Leben...

„Mein Gott — endlich — endlich!“ murren...

„Nun und ewig, Herbert.“ Er bedeckte seine...

„Was mich dich an das Ufer begleiten.“

Nach Gottes unerforschlichen Ratschluss verschied plötzlich und unerwartet heute früh 1/2 Uhr mein lieber guter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater, Herr

Heinrich Robert Gneuss

Fleischermeister

im 57. Lebensjahre.

Dies zeigen in tiefster Trauer an

die trauernden Hinterbliebenen.

Ottendorf-Okrilla, II. Juni 1905.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. d. M., nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Wer die Absicht hat
ein gutes und billiges Fahrrad zu kaufen entschliesse sich für die besten Marken
Naumanns Germania, Mars, Komet, Hanel, Exzelsior.

Preise bedeutend reduziert.

Fahrräder mit Torpedofreilauf von 95 Mk. an.

Eventuell Teilzahlungen. — Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen.

Einspannen von Torpedo-Freilaufnaben wird billigst in meiner Reparatur-Werkstätte ausgeführt.

Sämtliche Reparaturen werden billig und schnell erledigt.

Naumann's Germania-Motorräder.

Außerdem empfehle ich sämtliche Reparatur- und Ersatzteile für alle Systeme und Marken, sowie Mäntel, Schläuche, Glocken, Laternen, Sättel, Ketten, Pedale, Luftpumpen zu wirklich billigen Preisen.

Da ich mein Geschäft in der Fahrrad-Branche bedeutend vergrößert habe, bitte ich die geehrte Einwohnerschaft von hier und Umgebung mich wie bisher gütigst berücksichtigen zu wollen.

Fahrrad-Handlung u. Reparatur-Werkstatt
H. Langenfeld.

Mehrere

Einträger und Anhefter

werden bei gutem Lohn sofort noch eingestellt.

August Walther & Söhne.
Glashüttenwerke Moritzdorf.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsjahr Ende März 1905:

87 000 Personen mit 714 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen:

Gesamte Versicherungssummen:

259 Millionen Mark.

193 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Anwartschaft dreijähriger Policen) eine der grössten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Überschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Herr Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf 30.

Gratulations-Karten

für Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, Einzug, silberne und goldene Hochzeit und anderen Gelegenheiten.

Grosse Auswahl

Genre-Postkarten

Trauer-Karten

in eleganter Ausführung zu billigen Preisen

empfiehlt

die Buchhandlung Gross-Okrilla.

Meißner Ofen-Niederlage

von

Gustav Hoffmann, Radeburg

empfiehlt sich zur Lieferung und zum Umsetzen unter nur fachmännischer Leitung und Verwendung besten Materials aller Arten von Öfen, Kochmaschinen, sowie eiserne Öfen etc. etc.

Billige Preise!

Mebrjährige Garantie!

Magnetische Behandlung

in Verbindung mit Massage aller Art, besonders bei Nervenleiden, Rheumatismus etc. sehr zu empfehlen.

Die magnetische Heilweise ist ein reines Kräftigungsverfahren besonders des Nervensystems und durch dasselbe höchst wirksam bei den verschiedenartigsten anderen Krankheiten.

H. Brossmann, Radeberg, Friedrichstrasse 39.

Sprechzeit: Mittwoch nachmittags von 4 bis 7 Uhr.

Unfallverhütungs-

Vorschriften

der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen hält stets auf Lager

Buchhandlung Gross-Okrilla.

Die Buchdruckerei

von

Hermann Rühle

in Ottendorf-Okrilla

empfiehlt sich zur

Anfertigung von allen Druckarbeiten in Schwarz- u. Buntdruck als:

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Attendebefel, | Liquidationen, |
| Atten, | Linaturen, |
| Anweisungen, | Mahnbriefe, |
| Abonnementskarten, | Mitteilungen, |
| Adressarten, | Menu's |
| Atteste, | Mitgliedsarten, |
| Aufnahmescheine, | Musterbücher, |
| Avise, | Reisekarten, |
| Begleitscheine, | Neujahrsarten, |
| Bestellbücher, | Notas, |
| Bestellarten, | Notizzettel, |
| Bestellzettel, | Obligationen, |
| Billets, | Paketadressen, |
| Briefbogen, | Papierervietten, |
| Beschreibungen, | Plakate, |
| Brochüren, | Postarten, |
| Cirkulare, | Programme, |
| Contocorrente, | Policen, |
| Contracte, | Prospecte, |
| Couvert's, | Reisekosten, |
| Diplome, | Quittungen, |
| Einladungsbriefe, | Rabattmarken, |
| Einladungskarten, | Rechnungsberichte, |
| Einladungspapiere, | Rechnungen, |
| Entlassungsscheine, | Rezepte, |
| Empfangsschein, | Repertoires, |
| Empfehlungsbriefe, | Schlusscheine, |
| Empfehlungskarten, | Schuldscheine, |
| Etiquettes, | Speisekarten, |
| Fabrikordnungen, | Statuen, |
| Fakturen, | Stimmzettel, |
| Festzeitungen, | Subscriptions-Listen, |
| Festlieder, | Tabellen, |
| Frachtbriefe, | Tagesnoten, |
| Fremden-Meldebettel, | Tanzordnungen, |
| Geschäftsbücher, | Trauerbriefe, |
| Gebrauchsanweisungen, | Trauerkarten, |
| Gewinnlisten, | Verlangzettel, |
| Gratulationsbriefe, | Verlobungsanzeigen, |
| Gratulationskarten, | Verandtbriefe, |
| Geburtsanzeigen, | Visitenkarten, |
| Hausordnungen, | Wagescheine, |
| Hochzeitslieder- und Kladderadatsche, | Waren-Verzeichnisse, |
| Journalle, | Wechsel-Protolle, |
| Jahresberichte, | Weinkarten, |
| Rassenzettel, | Werke, |
| Kataloge, | Widmungen, |
| Lehrbriefe, | Zahlungsbeehle, |
| Lohnlisten, | Zeugnisse, |
| Lohnzettel, | Zustellungsurkunden |

Ein fleissiges, zuverlässiges, und ehrliches

Mädchen

findet gutes Unterkommen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Wringmaschinen

sämtliche Haus- u. Küchengeräte

Gardinenstangen, Vitragen

alle Art Ofenteile, Kessel u. Pfannen

Werkzeuge

empfiehlt zu billigsten Preisen

Eisenhandlung A. Langenfeld

Grundmühle

Wachau

(Seifersdorfer Tal)

Allen Touristen, wie sonstigen Spaziergängern empfehle mein im idyllischen Seifersdorfer Tal am Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes Restaurant als beliebten Aufenthaltsort.

Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige Getränke, sowie kalte Küche.

Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst

R. Lehmann.

Fahrräder m. Torpedo-

Freilauf von 100 Mark an.

Distanz- u. Wanderer-

Fahrräder

Motorräder, Nähmaschinen etc.

empfiehlt billigst

Emil Kühn,

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

Radeberg, Dresdenstr. 17a



empfiehlt

die Buchhandlung

Gross-Okrilla.